



## Schwierige Wörter zum Erklärfilm Mesusa

Synagoge	ist das jüdische Gebetshaus. Es ist vergleichbar mit einer Kirche im Christentum oder einer Moschee im Islam. Synagogen gibt es in den meisten Städten, in denen Jüdinnen und Juden leben.
Pergament	ist der Vorgänger von unserem heutigen Papier. Es wird aus Tierhaut hergestellt und heute kaum noch benutzt. Früher machte man es meist aus Häuten von Ziegen, Schafen oder Rindern. Pergament ist sehr lange haltbar. Das älteste gefundene Pergament ist 4700 Jahre alt.
Gebet	Im Gebet redet ein Mensch mit Gott. Das Gebet kann gesungen, gesprochen oder auch nur gedacht werden. Betende Menschen glauben dabei, dass Gott ihre Gebete hört.
„Schma Israel“	bedeutet „Höre, Israel!“ So heißt eines der wichtigsten Gebete im Judentum. Gleichzeitig beginnt es auch genau so.
Thora	ist der erste Teil der heiligen Schrift des Judentums. Die Thora besteht aus fünf Büchern. Schau dir hierzu auch den Erklärfilm zur „Thora“ an.
hebräisch	ist eine Sprache, die hauptsächlich im Land Israel gesprochen wird. Es wird zwischen Alt- und Neuhebräisch unterschieden. Alt-Hebräisch ist die Sprache, in der die Thora verfasst wurde. Heute wird so nicht mehr gesprochen. Neuhebräisch sprechen Menschen in Israel und einige Juden auf der ganzen Welt.
Schin	ist ein Buchstabe im hebräischen Alphabet. Es wird gesprochen wie ein deutsches sch und sieht so aus: ש. Das ist der Anfangsbuchstabe von „Schaddai“, ein Name für Gott.
Segen	Mit einem Segen wünscht man jemandem, dass Gott sich um uns kümmert und uns Zuversicht, Mut und Hilfe schenkt. Religiöse Menschen, wie zum Beispiel Pfarrerinnen und Pfarrer oder Rabbinerinnen und



	<p>Rabbiner, segnen ihre Gemeindemitglieder. Dazu sprechen sie häufig einen Spruch und legen der Person die Hand auf den Kopf oder halten sie über den Kopf der Person. Sie bitten Gott um Zuversicht, Mut und Hilfe für diesen Menschen.</p> <p>Segenssprüche können auch beim Essen und z.B. bei einer Feier gesprochen werden. Mit ihnen drückt man auch seine Dankbarkeit gegenüber Gott aus.</p> <p>Das ist der Segensspruch, den Nurith Schönfeld im Video rezitiert: „Baruch ata Ado-naj, Elohenu, Melech Haolam, ascher kideschanu bemizwotaw, weziwanu likboa Mesusa.“ Man kann ihn so übersetzen: „Gesegnet seist Du, G-TT, unser G-tt, König des Universums, der uns geheiligt hat mit seinen Geboten und uns befohlen hat, die Mesusa anzubringen.“</p>
diagonal	schräg, quer verlaufend, zum Beispiel von links unten nach rechts oben